

Calmer Wochenblatt

№ 60.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Ercheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Montag, den 13. März 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt 7/8 Pfd. m. Frägeri. Nr. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverf. 7/8 Pfd. Nr. 1.30. im Fernverf. Nr. 1.50. Beleg. im Wert. 30 Pfg. in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Königliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe der Einkommensteuererklärungen für das Steuerjahr 1911.

In Gemäßheit von Art. 44 des Gesetzes vom 8. August 1903, betreffend die Einkommensteuer (Reg. Bl. S. 261), werden alle diejenigen Steuerpflichtigen (natürliche Personen, rechtsfähige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige Stiftungen und Vereine, sowie die Personenvereine von nicht geschlossener Mitgliederzahl), deren steuerbares Einkommen 2600 M. und darüber beträgt, und ferner ohne Rücksicht auf den Betrag ihres steuerbaren Einkommens die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die Berggewerkschaften, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die rechtsfähigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, sowie die rechtsfähigen Versicherungsgesellschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und endlich alle Steuerpflichtigen mit einer steuerbaren Einkommen unter 2600 M., welche ein Formular zur Steuererklärung angefordert erhalten, aufgefordert,

spätestens bis 8. April d. J.,

jedoch nicht vor dem 1. April, eine Steuererklärung abzugeben. Die Steuerpflichtigen, welche ein Formular zur Steuererklärung nicht zugefandt erhalten, können die kostenfreie Ausfertigung eines solchen bei dem Bezirkssteueramt oder bei der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer verlangen.

Für steuerpflichtige Personen, welche unter elterlicher Gewalt oder unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, sowie für die steuerpflichtigen juristischen Personen jeder Art und die steuerpflichtigen Personenvereine von nicht geschlossener Mitgliederzahl sind die Steuererklärungen nach Art. 48 des Gesetzes von deren Vertretern abzugeben. Die Vertreter sind für die Richtigkeit ihrer Steuer-

erklärungen und für die Entrichtung der Steuer verantwortlich. Personen, welche infolge von Abwesenheit oder Krankheit nicht imstande sind, die Steuererklärungen selbst abzugeben, können hierzu Bevollmächtigte bestellen. Die Bevollmächtigten haben sich den Steuerbehörden gegenüber durch eine in Umschrift oder beglaubigter Abschrift zu den Akten des Bezirkssteueramts zu gebende Vollmachturkunde auszuweisen. Die Abgabe der Steuererklärungen seitens eines von mehreren Vertretern befreit die übrigen Verpflichteten von ihrer Verbindlichkeit zur Abgabe der Steuererklärung.

Die Steuererklärung ist nach dem vorgeschriebenen Formular schriftlich oder zu Protokoll abzugeben. Zur schriftlichen Form ist erforderlich, daß die Erklärung von dem Aussteller eigenhändig durch Namensunterschrift unterzeichnet wird, und zwar von Bevollmächtigten mit einem ihr Vollmachtsverhältnis andeutenden Zusatz. Die Abgabe der Steuererklärung hat am Sitz eines Bezirkssteueramts bei diesem, im übrigen nach freier Wahl entweder bei der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer oder bei dem Bezirkssteueramt zu erfolgen. Soweit hienach gestattet ist, die Steuererklärung bei der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer abzugeben, hat die letztere eine verschlossene abgegebene schriftliche Steuererklärung unersfnet dem Bezirkssteueramt vorzulegen, wenn sich der Name des Steuerpflichtigen auf der Außenseite des Umschlages angegeben findet, auch daselbst die Schrift ausdrücklich als Steuererklärung bezeichnet ist.

Die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die Berggewerkschaften, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, sowie die rechtsfähigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften haben mit den Steuererklärungen auch ihre Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse, sowie die darauf bezüglichen Beschlüsse der Generalversammlungen vorzulegen.

Die rechtsfähigen Versicherungsgesellschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sind verpflichtet, ihren Steuererklärungen eine nähere

Berechnung ihres Einkommens nach Maßgabe des Art. 17 des Gesetzes unter Angabe der auf Grund dieses Artikels gemachten Abzüge beizufügen.

Der Steuerpflichtige, welcher nach erfolgter Zusendung eines Formulars zur Steuererklärung, ungeachtet nochmaliger Mahnung, eine Steuererklärung innerhalb der in der Mahnung festgesetzten weiteren Frist nicht abgibt, verliert nach Art. 49 des Gesetzes für das betreffende Steuerjahr das Recht der Beschwerde gegen die Entscheidung der Einschätzungskommission, sofern nicht Umstände nachgewiesen werden, welche die Veräumnis entschuldbar machen.

Wegen Steuervergütung wird nach Art. 70 des Gesetzes mit der Geldstrafe des sieben- bis zehnfachen Betrags der gefährdeten Abgabe bestraft:

- wer wissentlich in der Steuererklärung oder bei Beantwortung der im Einschätzungs- oder Beschwerdeverfahren von der zuständigen Behörde gestellten bestimmten Fragen
 - in betreff seines steuerbaren Einkommens oder in betreff des Einkommens der von ihm zu vertretenden Steuerpflichtigen unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben macht, welche geeignet sind, zur Verkürzung der Steuer zu führen,
 - steuerbares, für die Bemessung des Steuerbetrags in Betracht kommendes Einkommen, welches er nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes anzugeben verpflichtet ist, verschweigt;
- wer zur Begründung eines Anspruchs auf Ermäßigung der festgestellten Einkommensteuer wissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben macht und dadurch eine Herabsetzung der Steuer zu Unrecht erlangt.

Die Verfehlung wird jedoch straflos gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder seinem verantwortlichen Vertreter oder Bevollmächtigten, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechliches Einschreiten

Irrungen.

Roman von G. W. Appleton.

42)

(Fortsetzung.)

Nicht im geringsten, antwortete Thornhill, wenn Sie's nicht etwa für verfrüht halten. Wie denken Sie darüber, Maybrid?

Daß Herr Beale selbst am besten weiß, was er zu tun hat. Ich kenne den Herrn schon länger, erwiderte der Advokat mit seinem Lächeln. Beale gab seiner Anerkennung für das Kompliment gleichfalls durch ein Lächeln Ausdruck und fuhr fort:

Ich möchte die Dame gern einmal sprechen, und es kann kaum etwas Schaden, wenn ich, gleichsam zufällig, einmal frage, ob sie vielleicht einen Mann namens Jim Stiles kennt. Wenigstens ist das meine Ansicht.

Besuchen Sie sie auf jeden Fall, mein lieber Herr Beale, sagte Thornhill ernst. Diese Frau weiß sicher eine Menge, aber Sie müssen sie sehr zart anfassen. Doch verstehen Sie, wie Herr Maybrid richtig bemerkt hat, Ihr Geschäft selbst am besten; also viel Glück!

Es war ein merkwürdiger Anblick, diese drei Männer im nächsten Augenblick in aller Freundschaft sich die Hand drücken zu sehen, und Forsyth würde gewiß erkannt gewesen sein, wenn er seinen Chef beobachtet hätte, wie er aus dem Atelier kam, niedergeschlagen, den Kopf hin- und herschüttelnd und vor sich hin murrend.

Ja, ich bin geschlagen. Daß ich nie daran gedacht habe! Eine feine Aussicht auf Erhöhung meines Renommee's ist hin. Zu denken, daß mir dieser Gedanke nie in den Sinn gekommen ist!

Nach zehn Minuten klopfte Beale in Part Billage an die Türe der Rhodes'schen Villa und wurde unverzüglich zu der Herrin des Hauses

geführt. Als Mann, der für weibliche Reize sehr empfänglich war, mußte sich Beale zugeben, daß sie ein sehr liebliches und lebenswürdiges Wesen war; aber er war noch keine fünf Minuten bei ihr, als ihm bereits auffiel, daß sie etwas Unerklärliches und Verfürtes an sich hatte.

Als er den Grund seines Besuches angegeben oder vielmehr seine amtliche Verbindung mit der Tragödie in Regent's Park auseinandergesetzt hatte, lächelte sie allerliebst und sprach die Hoffnung aus, daß es ihm bald gelingen möge, das entsetzliche Geheimnis aufzudecken, aber was sie wissen möchte, was sie besonders interessiere, fuhr sie, noch immer lieblich lächelnd, fort, sei: Warum Inspektor Beale gerade von ihr Informationen erlangen zu können glaube? Was für Licht könne denn sie, ein armes, schwaches Weib — das ganz zufällig und zu ihrem größten Schrecken als Zeugin vor Gericht gezogen worden sei — in die Sache bringen und dem Inspektor Beale nützen? Sie lächelte wieder und zeigte ihre weißen Perlenzähne.

Beale lächelte gleichfalls und erklärte einfach:

Ich habe gestern abend einen Freund von Ihnen verhaftet.

Jeder Blutstropfen war plötzlich aus ihrem Gesicht gewichen.

Herrn Thornhill? rief sie fragend mit erstickender Stimme.

O, bewahre Gott, nein, versetzte Beale beruhigend. Herrn Thornhill! Gewiß nicht. Warum sollte ich ihn festnehmen?

Warum, wahrhaftig? erwiderte sie, sich bemeisternd. Ich — ich halte sehr viel von Herrn Thornhill, aber da in diesem Falle doch jeder verdächtig zu werden scheint — selbst der arme Herr Dixon, so dachte ich — nun, Sie werden schon wissen, was ich sagen wollte.

Beale versuchte mit seinem gewöhnlich wirkungsvollen Detektivblick ihren sehr sonderbaren Augen auf den Grund zu schauen, aber er hatte keinen Erfolg.

Solch verheult merkwürdige Augen habe ich noch im Leben nicht gesehen, sagte er zu sich selbst; sie sind sanft und mild, und sie sind's

erfolgte, die unrichtige oder unvollständige Angabe bei einer mit der Anwendung des Gesetzes befaßten Behörde berichtet oder ergänzt oder das verschwiegene Einkommen angegeben und hierdurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeiträge ermöglicht wird.

Sind für die Verfehlung mehrere Personen verantwortlich, so befreit eine Nichtigstellung von Seiten einer dieser Personen die übrigen von ihrer Verantwortung. Ebenso ist im Falle einer entsprechenden Nichtigstellung von Seiten des Steuerpflichtigen die dem Bevollmächtigten desselben zur Last fallende Verfehlung strafrei zu lassen.

Den Steuerpflichtigen wird — bei etwaigen Zweifeln hinsichtlich der von ihnen abzugebenden Steuererklärung — empfohlen, sich an das unterzeichnete Bezirkssteueramt zu wenden, welches zu sachgemäßer Beratung und Belehrung der Steuerpflichtigen gerne bereit ist. Ein Auszug aus dem Einkommensteuergesetz und den hiezu ergangenen Ausführungsbestimmungen, sowie eine Anleitung zur Berechnung des landwirtschaftlichen und des gewerblichen Einkommens werden den Steuerpflichtigen auf Verlangen von dem Bezirkssteueramt unentgeltlich abgegeben.

Sirgau, 13. März 1911.

K. Kameralamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw 13. März. Im Laufe dieses Sommers wird die seither Nonnenmacher'sche Mühlenscheuer zu Schullokalen für die Frauenarbeitschule resp. für später einzurichtende Mietwohnungen umgebaut werden. Die seitherigen Räume der Frauenarbeitschule im Volksschulgebäude in der Badgasse sind für neue Schulklassen der Volksschule vorgesehen. Die Ueberfüllung der Volksschule in einzelnen Klassen erfordert bis Herbst dringend die Schaffung weiterer Schulstellen.

Calw 13. März. Anlässlich des morgigen Jahrmarktes in Pforzheim fällt der Zug 927 Pforzheim—Unterreichenbach (Pforzheim ab 5.43 Nachm.) aus.

S.-V. Calw 13. März. Am letzten Samstag hielt der hiesige Schwarzwaldverein im „Bad. Hof“ einen Familienabend ab, der sich eines sehr guten Besuchs erfreute. Der neue Festsaal dieses Gasthofs erprobte sich dabei aufs Beste. Die zahlreichen Besucher fanden hinreichend Platz; auch konnten dank der praktischen Bühne alle Darbietungen überall gut genossen werden. Einen Hauptteil des Abends füllten prächtige Musikvorträge aus, die von 9 Vereinsmitgliedern in dankenswerter Weise geboten wurden. Sie ernteten für jede der

6 Nummern großen Beifall. Auch die vorgeführten Lichtbilder (Württemberg's Söhne in Frankreich 1870—71; deutsche Nordseebäder; Ägypten; einige Bilder von Vereinskäuslingen und von der Floßfahrt) fanden eine gleich gute Aufnahme. Diese Schattenbilder waren diesmal von besonderer Deutlichkeit und Größe, ja sogar so groß, daß der Vorhang zu klein war, weshalb ein neuer angeschafft werden muß. Es zeigte sich, daß das städtische Elektrizitätswerk (eingerrichtet im letzten Herbst in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit von den Siemens- und Schudertwerken, deren hiesiger Betriebsleiter in freundlicher Weise unsere Vorführung leitete,) eine große Förderung der Vorzeigung von Lichtbildern ist. In dem großen Saal lassen sich jetzt von der Galerie aus die schönsten Bilder bequem projizieren, und da dieselben immer gerne gesehen werden, sollen auch bei den Unterhaltungsabenden im Herbst solche in beschränkter Zahl vorgeführt werden.

Calw 13. März. Aus Anlaß des 90. Geburtstages Sr. kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern veranstalteten die zahlreichen aus Bayern gebürtigen Schüler der Spöhrer'schen Höheren Handelsschule am Vorabend des 12. März im Gasthof zum „Aler“ einen Festabend, zu dem auch Herr Direktor Weber und die sämtlichen bayerischen Mitglieder des Lehrerkollegiums erschienen waren. Die wohlgelungene Feier in dem in den bayerischen Landesfarben hübsch dekorierten Lokale bot in ihrem Verlaufe wirkungsvolle Ansprachen, abwechselnd mit frisch gesungenen patriotischen Chorliedern, und erreichte ihren Höhepunkt mit der Absendung eines Guldigungsgramms an den Regenten. Die patriotische Stimmung aller Teilnehmer wurde nicht geschwächt, als nach Beendigung des offiziellen Teiles auch die echte bayerische Gemütlichkeit zu ihrem Rechte kam und in unverfälscht heimatlichem Sang und Klang ihren Ausdruck fand. Die ganze Veranstaltung entsprach offensichtlich einem lebhaften Bedürfnisse und legte Zeugnis ab von dem Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Vaterlandsliebe, das die Bayern auch außerhalb der weiß-blauen Grenzpfähle in Ehren halten.

Eutingen 12. März. (Rascher Tod.) Der von Dellmensingen gebürtige Landjäger Kurz kehrte gestern abend gesund von einer Streife nach Hause zurück und legte sich ins Bett. Gegen 1/1 Uhr hörte seine Frau plötzlich ein Röcheln und kurze Zeit darauf war der erst 46 Jahre alte Mann eine Leiche.

Stuttgart 11. März. (Strafkammer.) In der Nacht zum 7. Oktober sind aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis drei Gefangene,

die in der Krankenzelle untergebracht waren, ausgebrochen. Zwei davon, der lebige Kellner Anton Zerbach und der lebige Kaufmann Wilhelm Weiß erfreuten sich nicht lange der Freiheit, sie wurden in Gera festgenommen, während der dritte, der angebliche Architekt Siegfried Engel, noch nicht beigebracht werden konnte. Zerbach und Weiß standen nun heute wegen Meuterei vor der Strafkammer, sie verbüßten gegenwärtig Gefängnisstrafen, die sie inzwischen wegen Betrugs erhalten haben. Sie bestritten, daß sie die Flucht verabredet haben und bezeichneten Engel als denjenigen, der die Vorbereitungen allein getroffen und insbesondere das Gitter herausgemacht habe. Sie wollen nur die Gelegenheit zur Flucht benützt haben. Weiß will erst eine Stunde später ausgerückt sein und dann seine Zellengenossen zufällig getroffen haben. Die Verhandlung endigte mit der Freisprechung der Angeklagten. Es konnte ihnen nicht nachgewiesen werden, daß sie Engel hilfsbereit zur Seite standen.

Stuttgart 11. März. (Schwerer Unfall.) Gestern nachmittag wurde in der Tivolibrauerei der Maler Müller von einer Transmmission erfaßt und wiederholt gegen eine Steinwand geschmeitert. Als der Motor abgestellt war, fiel der Unglückliche zu Boden. Er trug schwere Verletzungen davon und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Stuttgart 11. März. (Das Ende der tierärztlichen Hochschule.) Die akademische Verbindung „Bandalia“ beabsichtigt, Ende dieses Semesters die Hochschule zu verlassen und nach München überzusiedeln.

Mettingen O.A. Ehlingen 10. März. (Tödlicher Unfall.) Ein junger Italiener, der hier wohnt und auf dem Platz der Maschinenfabrik beschäftigt ist, versuchte an einem belasteten Kranen vorbei zu kommen. Er wurde aber erfaßt und so an die Wand gedrückt, daß sein Körper in der Magenregion gequetscht und innere Teile so verletzt wurden, daß er im Sanitätswagen auf dem Weg ins Krankenhaus, den Verletzungen erlag.

Heilbronn 11. März. (Ein raffiniertester Diebstahl.) Einer in der Pfaustraße wohnhaften Witwe wurde in ihrer Abwesenheit aus ihrer verschlossenen Wohnung eine Kassetten mit zwei Sparlofenbüchern mit 1660 M. Einlagen entwendet. Mit diesen Büchern wurden auf der Oberamtsparlatte hier 415 M. erhoben. Als Täterin wurde eine 12jährige Schülerin ermittelt, welche auf Veranlassung eines 17jährigen Mädchens den Diebstahl ausführte. Beide sind geständig. Das ältere Mädchen hat das Geld bei der Oberamtsparlatte erhoben, in ihrem

auch wieder nicht, und ich kann auch ihre Farbe gar nicht unterscheiden. Es ist, als ob sie ihre ursprüngliche Färbung irgendwie eingebüßt hätten; aber trotzdem ist sie ein wahrhaftig hübsches kleines Weib. Dann wandte er sich an sie: Nein, Thornhill war dieser Freund nicht — nicht der zehnte Teil von einem Gentleman, wie es Thornhill ist, ist dieser Bursche — dieser Jim Stiles.

Er vermutete, das würde auf sie einwirken, aber er sah sich getäuscht. Sie warf ihm einen entrüsteten Blick zu.

Was wollen Sie damit sagen, daß Sie diese elende Kreatur, diesen Stiles, meinen Freund nennen?

Nun, erwiderte er, anfänglich etwas betreten, aber bald wieder Sicherheit gewinnend, vielleicht habe ich mich etwas zu stark ausgedrückt, aber, wenn ich weiß, daß Sie Besuche empfangen von — wie sagten Sie doch? — dieser elenden Kreatur, und das ist er sicherlich — wenn ich weiß, daß Sie von derartigem Gefindel Besuche annehmen, so zieht man allerlei Schlüsse. Entweder muß er also mit Ihnen befreundet sein oder — hier hielt er inne.

Sprechen Sie nur weiter, oder was?

Er schaute ihr ins Gesicht und hatte noch nie zuvor so eigentümliche Farben in den Augen eines Weibes aufzutreten und verschwinden gesehen, wie in denen der Frau Rhodes, als sie ihm diese Frage vorlegte.

Beale hielt es jetzt für das Beste die Gelegenheit beim Schopfe zu fassen, und versetzte, ohne sich einschüchtern zu lassen und ohne Besinnen: Darauf will ich Ihnen sofort Antwort geben, gnädige Frau, indem ich Sie meinerseits frage, warum Sie diesem Schurken Geld geben — Zehn-Pfund-Scheine zum Beispiel. Dann ist noch ein gewisser Bibbles da. Was ist mit dem?

Bibbles? sagte sie Bibbles?

Jawohl gnädige Frau, diesen Namen nannte ich.

Ihre liebliche Gestalt wiegte sich auf dem Stuhle hin und her, sie zeigte ein ganz verändertes Wesen und wiederholte, wie geistesabwesend,

die Worte: Jim Stiles und Bibbles — Jim Stiles und Bibbles. Dann blickte sie auf und sagte: Sie erwähnten Jim Stiles und Bibbles, nicht wahr, Herr Inspektor.

Gewiß, gnädige Frau, allerdings nannte ich Jim Stiles und Bibbles, und ich bin sehr begierig zu hören, warum Sie diesen beiden heillosen Halunken Geld geben.

Darauf drang ein silberhelles Lächeln von ihrem Rosenmunde an des Inspektors Ohr. Sie sind ein drolliger Mann, sagte sie dann, Sie erinnern mich an den komischen Polizisten in der Pantomime. Ei, natürlich kenne ich Bibbles. Bibbles ist Lausjunge. Ich gebe ihm manchmal Geld, sich Säckigkeiten zu kaufen. Vom malerischen Standpunkte ist er ja keine anziehende Erscheinung, aber er hat mir hier und da eine Gefälligkeit erwiesen.

Dann hat Ihnen wohl auch Jim Stiles solche Dienste geleistet? warf Beale ein.

Der! nie! Ein solcher Kerl besitzt keine Spur von Dankbarkeitsgefühl. Ich halte ihn für fähig, daß er mordet — Sie hielt inne, und Beale fragte ruhig:

Wen, gnädige Frau?

Ein Weib zum Beispiel, wenn er gut dafür bezahlt würde?

Warum nicht? Sie haben wohl daran getan, ihn zu verhaften. Ha! ha! Man stelle sich vor, Jim Stiles verhaftet und im Gefängnis. Bravo, Herr Polizist! Ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen danken soll.

Das ist ganz und gar nicht nötig, gnädige Frau, erwiderte der Inspektor, den ihr sonderbares Benehmen immer mehr überraschte. In seiner Verlegenheit sah er nach der Uhr. Oh, es ist schon später, als ich dachte! rief er aus, da muß ich gleich aufbrechen. Ich bin nur im Vorübergehen hereingekommen, weil ich glaubte, Sie könnten mir vielleicht über die beiden Burschen, die ich aufgegriffen habe, näheren Aufschluß geben.

(Fortsetzung folgt.)

Besitz wurden noch 353 A gefunden. Die Sparfassenbücher und die übrigen in der Kassette befindlichen Papiere hat sie verbrannt. Daß sie den Diebstahl mit Ueberlegung ausführte, geht daraus hervor, daß das ältere Mädchen eine Düte Pfeffer bei sich trug und diesen in der äußeren Pfaustraße nach verübter Tat auf den Gehweg streute, um eventuell einen beigezogenen Polizeihund von ihrer Spur abzulenken.

Heilbronn 11. März. (Verhaftung.) Wegen eines in Kauffen a. N. verübten Diebstahls wurde die vagierende Fabrikarbeiterin Emilie Braun von Göppingen festgenommen und dem Rgl. Amtsgericht übergeben.

Weinsberg 11. März. (Kohheit.) In Wimmental und in Sülzbach wurde eine größere Menge junger Bäume angeschritten und zum Teil ganz abgeknickt. Von den Tätern fehlt bis jetzt noch jede Spur.

Singen a. B. 11. März. (Ein schönes Alter.) In verhältnismäßiger Rüstigkeit tritt Privatier Georg Staudenmayer am 12. ds. Mts. in sein 100. Lebensjahr. Es ist wohl die älteste Person im Lande.

Mergentheim 12. März. (Sherlock.) An der Staatsstraße von hier nach Edelfingen waren an 4 Bäumchen die Krone abgebrochen worden. Sherlock, der hierher gebracht wurde, nahm sofort eine Spur auf, verlor sie aber bald. Nachdem er nochmals an den Tatort verbracht worden war, lief er zurück nach Edelfingen in den Hof des Christian Göß, der der Tat verdächtig ist.

Vom Lande 11. März. (Vieh füttern.) Das schlecht heimgebrachte Futter hat beim Vieh schon manche nachteiligen Folgen gezeigt. Wenn man zuseht, welche Staubentwicklung beim Herabwerfen des Futters und beim Füttern selbst vor sich geht, begreift man das auch leicht. Vieles hat aber das Personal große Mitschuld. Statt das Futter gehörig mit Gabeln auszustäuben, und zwar durch längeres Ausschütteln, kann man nicht schnell genug die so wichtige Arbeit des Fütterns erledigen. Vieles wirkt man dem Vieh vollständig verstaubtes Futter hin, ob es für das Vieh nun gut ist oder nicht, darum kümmert man sich nicht. Demgegenüber muß immer wieder betont werden, daß alles Futter, auch das zum Schneiden bestimmte, möglichst staub- und sandfrei gemacht werden muß. Das

gilt ganz besonders für dieses Jahr. Das lagernde Futter wird immer ungenießbarer, je mehr es dem Ende zugeht, da sich der feine Ueberschwemmungsand immer tiefer setzt. Man hat auch schon den Vorschlag gemacht, das verschlammte Futter durch Maschinen (Dreschmaschinen) zu entstauben. Freilich würde hiedurch das Futter leiden und sehr an Nährwert einbüßen. Das Entstauben aber durch Schütteln läßt sich stets mit Nutzen anwenden.

München 12. März. (Der 90. Geburtstag des Prinzregenten.) Strahlende Sonne und blauer Himmel! Fahnen und Festschmuck an allen Häusern! Auf allen Straßen hin- und herwogende dicke Menschenmengen! So war das äußere Zeichen, wie München den heutigen Festtag begeht. Jedem einzelnen ist in diesen Tagen tiefer zum Bewußtsein gekommen, was das ganze Land seinem Regenten verdankt. Das Salutschießen der Artillerie und die Tagesreville der sämtlichen Militärkapellen hatten schon in den frühen Morgenstunden zahlreiche Zuschauer angelockt. Bei den Festgottesdiensten in allen Kirchen der Stadt war nicht wie sonst die Ansahrt der Prinzen, Minister und Hof- und Staatswürdenträger der Mittelpunkt, sondern alle Kirchen waren bis auf den letzten Platz von Andächtigen gefüllt. Zu dem offiziellen Gottesdienst im Dom hatte sich das diplomatische Korps mit dem Nuntius an der Spitze eingefunden, dazu die Minister, Mitglieder beider Kammern des Landtags, Beamte aller Ressorts und die leitenden Männer der Stadt. Das Hochamt erlebte hier der Erzbischof. Bei dem militärischen Gottesdienst in der Michaelskirche war Prinz Ludwig mit den übrigen Prinzen des kgl. Hauses zugegen. Der offizielle protestantische Gottesdienst sah die Matthäuskirche dicht gefüllt. Von dem militärischen Festgottesdienst aus zogen die Truppen nach dem Maximiliansplatz zur Parade. In Bekleidung des Prinzregenten nahm Prinz Ludwig den Vorbefehl der Truppen ab. Neben ihm hatten sich die Prinzen, soweit sie nicht bei ihren Truppenteilen eingetreten waren eingefunden, darunter auch in der Uniform des 1. Feldartillerieregiments der Urenkel des Regenten, der kleine Prinz Sulpiz. Die Musik des Infanterieleibregiments eröffnete den Vorbefehl, dann folgten die Kadetten und die Kriegsschüler, die Infanterieregimenter,

Pioniere und Spezialtruppen, später die Kavallerie, Artillerie und der Train. Die ganze Parade stand unter dem Kommando des Brigadefeldkommandeurs Generalmajor Müller. Dichte Reihen von Zuschauern umsäumten die Straße. — Zum Festmahl der Münchener Bürgerschaft aus Anlaß des Geburtstages des Prinzregenten hatten sich im alten Rathaus nahezu 600 Personen eingefunden, darunter mehrere Minister und Staatsräte, der preussische Gesandte und die Gesandten der übrigen Bundesstaaten sowie von Oesterreich, Ungarn, Angehörige aller Stände, zahlreiche Mitglieder der Münchener Presse usw. Die Rede auf den Prinzregenten hielt im Hauptsaal der Oberbürgermeister v. Borscht und im Nebensaal Bürgermeister v. Brunner. Im Laufe der Festtafel traf ein herzlich gehaltenes Telegramm vom Magistrat und den Stadtverordneten von Berlin ein.

Eingefandt.

„Der Vorentwurf des Eisenbahnfahrplans bringt für Calw neben einer einzigen Verbesserung, die man dem Eifer der Stadtgemeinde Freudenstadt zu verdanken hat, erhebliche Nachteile durch den Ausfall des letzten Zugs von Eutingen. Dem Vernehmen nach war geplant, einen Triebwagen abends 1/2 11 Uhr in Eutingen abgehen zu lassen statt des bisherigen Güterzugs mit über 2 Stunden Fahrzeit. Derselbe hätte direkten Anschluß erhalten an die Jäge von Böblingen, Tübingen, Tuttlingen und Freudenstadt und so eine ausgezeichnete Abendverbindung mit Nagold-Calw ergeben und hätte zur Fahrzeit kaum mehr als 1/2 Stunden nötig gehabt, so daß man mit diesem seit seiner Einführung auf dieser Strecke stets sehr frequentierten Triebwagen um 1/2 12 Uhr spätestens in Calw angekommen wäre. Die Verbindung unserer Stadt mit der Residenzstadt läßt für den Winter auch künftig viel zu wünschen übrig, da wiederum von 1/2 12 Uhr mittags bis abends 1/2 5 Uhr kein Zug abgeht und auch die noch vor 2 Jahren vorhandene Gelegenheit wenigstens am Sonntag abend einen Nachtzug von Stuttgart hieher und am Montag einen Frühzug nach Stuttgart zu benutzen, ist wiederum genommen. Durch eilige intensive Tätigkeit der sich berufen fühlenden Vertreter der Stadt dürfte noch eine Verbesserung des Fahrplans zu erhoffen sein.“

Amtliche und Privatanzeigen.

An sämtliche Ortsbehörden des Oberamtsbezirks Calw.

Behufs der Verhütung von Waldbränden werden die Ortsbehörden veranlaßt, ihre Gemeindeangehörigen auf die Bestimmungen der § 308, 309 und 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs, sowie der Artikel 30 und 32 des Forstpolizeigesetzes durch eine öffentliche Bekanntmachung in Kürze zu verweisen und für entsprechende Belehrung und Ermahnung der Schuljugend Sorge zu tragen.

Hirsau, 10. März 1911.

Namens der sämtl. beteiligten Forstämter: R. Forstamt Hirsau. Hirsau.

R. Forstamt Langenbrand (Bärnt) Laubholz-Stammholz- und Beigholz-Verkauf.

Am Montag, den 20. März, vorm. 10 Uhr, in Unterreichenbach im Schwarzwalddorf aus Staatswald Reichenberg, Steinlesberg, Gairentelch und Mühlberg:

Stammholz: 14 Flächen mit Fm. 4 IV., 3 V. und 1 VI. Kl. Beigholz Fm.: 234 buch. Schr., 23 buch. Bgl., 2 Gch., 288 Laubh. und 105 Nadelh.-Anbruch. Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt. (Telefon Nr. 1.)

Bienenhonig

verkauft

Geinr. Nöhle, Altbürgerstraße.

Söhne achtbarer Eltern finden in unserer Eisengießerei und Maschinenfabrik bei tüchtiger Ausbildung

Lehrstelle.

Je nach Umständen Kost und Wohnung im Hause. Anfragen wollen direkt an Unterzeichnete oder an Herrn Rau, Maschinenfabrik in Wildberg, gerichtet werden.

E. Belser Söhne, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Detishcim-Mühlacker.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher die Bäckerei gründlich erlernen will, kann eintreten.

Joh. Kreuzberger.

Calw.

Felder-Verkauf.

Herr Ludwig Hiler, Schiffswirt hier, bringt die unten beschriebenen Grundstücke am

Samstag, den 18. März 1911, vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 5, im letzten Termin zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung und zwar:

Table with 2 columns: Parz. No. and description of land parcels. Includes parcels 1163, 1133, 1132, 1140, 897, 1321, 1204, 1317/19, 1269, 1 u. 2, 1270, 1264, 841, 837, 1094/2.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Den 11. März 1911.

Kaufratschreiberei. Dreber.

Jungliberaler Verein Calw.

Wir laden unsere Mitglieder auf morgen Dienstag abends 8 Uhr in die „Schwäne“ zur

Monatsversammlung

freundlichst ein.

Tagesordnung: Referate von Direktor Fischer, Bankassessor Eberhard und Postsekretär Maier über das Check- und Postcheckwesen.

Der Vorstand.



Stetsheim, O.A. Calw.

Nadelstammholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft im öffentl. Aufstreich auf dem Rathaus am Montag, den 20. März ds. Js., nachmittags 1 Uhr, aus den Gemeindevaldungen Säglesgrund, Säglesweg, Tannenplatte und Mählweg:

Laugholz: 339 Tannen, 179 Fichten und 60 Stück Forchen mit
 5,35 Fm. I. Klasse,
 63,87 " II. "
 133,12 " III. "
 99,13 " IV. "
 67,29 " V. "
 10,55 " VI. "
Sägholz: 18,45 Fm. I. Klasse,
 15,79 " II. "
 1,15 " III. "



Das Holz ist gereppelt, ohne Rinde gemessen und in 21 Lose eingeteilt. Dem Verkauf werden die staatl. Revierpreise des Forstverbands Calw von 1911 zu Grunde gelegt.

Auszüge wollen bei Herrn Waldmeister Sautter rechtzeitig bestellt werden.
 Den 11. März 1911.

Gemeinderat.

Der Kirchengesangverein

wird am Sonntag, den 19. März, abends 7 Uhr, in der Kirche aus Veranlassung der Uebernahme der neuen Orgel ein Konzert veranstalten.

Solisten: Herr Alb. Werner (Bass); Herr Orgelstudent Oberl. Schäffer (Vorführung der Orgel);

Dirigenter: Stetsige Musikfreunde und Mitglieder der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 121 in Ludwigsburg.

Eintrittskarten bei Herrn Medner Rüd 50 J.

Vereinsmitglieder erhalten — nur in der Vereinsbuchhlg. — 3 Karten für M. 1. Die Läden auf der Orgelfeite sind nur für die Mitwirkenden.

Liebenzell, 13. März 1911.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem verben Verluste meines lieben Vaters, unseres Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Ulrich Stoll, Bädermeisters,

sowie für die vielen und schönen Kranzspenden, besonders seinen Kollegen der Bäderinnung Calw und Umgebung und für die trost eichen Worte des Herrn Stadtpfarrers sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Samilie Stoll.



Für die Frühjahrs-Saison halte ich mein Lager in

Auzugstoffen und Kisten

billigen bestens empfohlen.

Musterkarte für Frühjahr und Sommer von G. S. Keller's Tuchhandlung, Stuttgart, ist eingetroffen.

K. Otto Vinçon,

Calw, Lederstraße 122.

Hiedurch beehre ich mich, die Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung

ergebnissf anzuzeigen.

Carl Kleinbub.

Dugleich empfehle ich Konfirmandenhüte in jeder Preislage und großer Auswahl.

Aussteuer-Artikel:

gebleicht Crétome, Leinen und Halbleinen, Pelypique und Croisé, Bettzeuge und Drill, bedr. Stk., Saffin-Augusta, Damast, Bettüberwürfe, Bett-Tücher,

Bettfedern und Flaum, Anfertigung von Betten empfiehlt

Franz Schoenlen,

Biergasse.

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens suche ich ein ehliches, fleißiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, das schon gedient hat, bei hohem Lohn.

Frau Luise Carle,
 Gasthof z. Lamm,
 Schömberg, O.A. Neuenbürg.

Unterzeichneter verkauft 25 Str. durch Militärpferde erprobtes

ewiges Kleeheu,

sowie gutes

Heu und Dehmd.

Andreas Röhm,
 Stamsheim.

Ein tüchtiger

Maurer,

sowie mehrere

Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung.

Eugen Walz.

Menthol

Karrol

Katarrhbonbon

beseitigt den Schnupfen, wirkt desinfizierend und schleimlösend. Erhältlich in Beuteln zu 20 J bei

G. Costenbader's Nachf., Conditor,
 H. Häußler, Conditor.

Eine

Wohnung

mit 2 Zimmern ist bis 1. Juli zu vermieten Bischoffstraße 464.

Schöne freundliche

3-Zimmerwohnung

ist wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten.

Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Auf 1. April ist eine schöne

Wohnung

mit Veranda und Garten in sommerlicher Lage zu vermieten

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.



Wir ist ein Halbhund (Stumper), gelb mit weißem Hals

zugelaufen.

Derselbe kann innerhalb 8 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abholt werden.

J. Rothfuß, Ernstwühl.

Bei Unterzeichnetem steht ein starkes

Rind



zum Verkauf.

Wih. Gänsbauer,
 Hof Waldeck.

100 Zentner

Heu und Dehmd

verkauft d. Obige.

Calw. Fruchtpreise am 8. März 1911.

Getreide- Gattungen	Mett Kor. Rtr.	Reue Fu- fuhr Rtr.	Ge- samt- betrag Rtr.	Heu- tigger Ber- lauf Rtr.	Im Rett gebL. Rtr.	Oegeter Preis			Bäcker Mittelpr. Rtr.	Miederster Preis Rtr.	Verkaufs- Summe		Begen den vor. Durch- schnitts- preis mehr wenig	
						M	S	M			S	M	S	
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	34	34	34	—	7 10	7 10	7 10	—	—	241	40	—	—
Weizen, alter	—	2	2	2	—	7 60	7 60	7 60	—	—	15	20	—	—
Summe	—	36	36	36	—	—	—	—	—	—	256	60	—	—

Schrammenmeister Schwämme.

Calw Nr. 9

Druck und Verlag der K. Oelshäger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. Adolff in Calw.